

# 003 Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 69.

31. August

1842.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Mundtodeerklärungen).  
Durch Beschluß vom 17. Juni d. J. werden der Küfer Konrad Möhrmann von Koffenau und der Bauer Jakob Bolz von dort, wegen verschwenderischen Lebenswandels für mundtode erklärt und für den Möhrmann als Pfleger, der Georg Friedrich Möhrmann, Egidius Sohn, und für den Bolz der Egidius Mahler von Koffenau bestellt, was auch durch mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Geschäfte und Verträge, welche dieselben ohne Zustimmung ihrer Pfleger abschließen werden, als ungültig erklärt werden würden.

Den 18. Aug. 1842.

K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Calw. Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf den 1. Sept. d. J.

- 1) die Sportel-Urkunden,
- 2) die in dem Wochenblatt von 1841 S. 95 vorgeschriebenen Verzeichnisse der bei ertheilten Bauconcessionen von den Gemeinderäthen aufgelegten Grundbeschwerden, oder, wenn keine solche Ansätze vorgekommen, Fehlanzeigen einzusenden sind.

Die Nichteinhaltung des Termins würde unanachsichtlich die Absendung von Wartboten zur Folge haben. Den 20. Aug. 1842. K. Oberamt. Für d. leg. verhiad. Vorstand, Neuff, Akt.

Wildbad. (Maurer-, Steinhauer- und Pflasterer-Arbeit). Am

Samstag den 10. Sept. d. J.

Vormittags 11 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhause die Anlegung eines neuen Begräbnißplatzes und die Herstellung eines Weges zu demselben im Aufstreich verankündigt. Hierbei kommen hauptsächlich vor

an Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit nach dem Ueberschlag im Betrag von 2272 fl. 14 kr.,

an Pflastererarbeit 341 fl. 15 kr.

Zu diesem Auftrage wird mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige Unbekannte sich durch beglaubigte Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit auszuweisen haben und Miß und Ueberschlag auf dem Rathhause vorliegen.

Den 25. Aug. 1842.

Stadtschultheiß Seeger.

Calw. Es ist eine sehr betrübende Wahrnehmung, daß die sonntägliche Gewerbeschule nicht in dem Maße benützt wird, wie solches bei der großen Zahl junger Gewerbsleute hier zu erwarten wäre. Die dadurch sich aussprechende Gleichgültigkeit ist um so unverantwortlicher, da der größte Theil derjenigen, welchen dieses Fortbildungsmittel angeboten ist, desselben bei ihren schwachen Kenntnissen so sehr bedarf und für diese gute Gelegenheit etwas zu lernen dankbar seyn sollte. Der Stiftungsrath wiederholt die dringende Aufforderung an alle junge Handwerker dahier, an der sonntäglichen Gewerbeschule regelmäßig Antheil zu nehmen, er macht es Eltern und Lehrmeistern zur besondern Pflicht, ihren Söhnen und Lehrlingen die Theilnahme an derselben auf jede Weise zu erleichtern und sie dazu mit Ernst anzuhalten, nicht aber aus eigennütigen Beweg-

gründen ihnen den Besuch einer Anstalt zu erschweren, durch welche die Jünglinge für ihren künftigen Beruf vorbereitet werden.

Den 27. Aug. 1842.

Stiftungsrath.

Stuttgart. Zu Unterhaltung der hiesigen Brunnenleitungen sind in dem Etatsjahr von 1842 — 43 400 Stück forchene Leucheln von Schwarzwälderholz; und 400 Stück eiserne Bronnenkacheln erforderlich, deren Lieferung

Donnerstag den 8. Sept. d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus verankündigt werden wird.

Den 23. Aug. 1842.

Stadtrath.

Liebenzell den 25. Aug. 1842. (Bierbrauerei und Güterverkauf). Das in Nr. 65 dieses Blattes ausgeschriebene Anwesen des weil. Franz Carl Haisch, Bierbrauers wird am

Montag den 5. Sept. d. J.

zum zweiten und letztenmal in öffentlicher Aufsteichs-Verhandlung verkauft werden.

Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause einfinden.

Waisengericht.

Calw. (Altkorde über das Forchensaamen-Sammeln im Stadtwald Calw). 596 Mrg. Forchen Wald werden am

Montag den 5. Sept. d. J.

an diejenigen verpacht werden, welche am meisten Forchensaamen liefern. Die Liebhaber werden an gedachtem Tage

Mittags 1 Uhr

auf das Rathhaus eingeladen. Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Wer die Distrikte einsehen will, kann beim Waldmeister Kirn oder Waldschütz Maier sich melden.

Aus Auftrag des Stadtraths:  
Waldmeister Kirn.

### Außeramtliche Gegenstände.

Dickemehof. (AbstreichsAltkorde).

Am nächsten

Donnerstag den 1. Sept.

Vormittags 8 Uhr

werden auf dem hiesigen Hofgut folgende AbstreichsAltkorde vorgenommen:

- 1) über das Ausgraben und Aufbereiten von 30 alten Obstbäumen,
- 2) über das Graben von etwa 400 Baumlöchern,
- 3) über Herstellung neuer Rindviehtröge,
- 4) über Unterhaltung zweier hölzerner Brücken.

Zugleich werden einige Eisenwaaren von alten Defen u. alte Fenster, auch altes Eisen, Holz und Spähne im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Den 25. Aug. 1842.

Die Gutsverwaltung.

(Verlorenes). Am Feiertag Bartholomäi gieng auf der Straße von Althengstätt bis zu des Widmanns Sägmühle bei der Herrschaftsbrücke ein Mantel, Wamms, nebst Briefftasche verloren. Der redliche Finder wolle es gegen eine Belohnung in der Linde in Calw abgeben.

Calw.

Musikverein.

Samstag den 5. Sept. Abends 7 Uhr, im Thudiumschen Saale.

\*\*\*\*\*

\* Simmozheim. (Abschied). \*

\* Da ich wegen anbefohlener schneller \*

\* Abreise auf meinen Posten nach \*

\* Baiersbronn, von meinen guten \*

\* Freunden und Bekannten der Um \*

\* gegend mich nicht überall verabschie \*

\* den konnte, so rufe ich denselben \*

\* auf diesem Wege ein herzliches Le \*

\* bewohl zu, mit der Bitte, mich auch \*

\* in der Ferne in gutigem Andenken \*

\* zu behalten. \*

\* Den 30. Aug. 1842. \*

\* K. Forstwart Schöll. \*

\*\*\*\*\*

Dickemehof. (Zwetschenverkauf). Auf dem hiesigen Hofgut sind ungefähr 100 Eri. Zwetschgen zum Verkauf ausgesetzt und werden die Kaufsliebhaber zur Besichtigung und Abschließung eines Kaufs eingeladen.

Den 29. Aug. 1842.

Die Gutsverwaltung.

Zwergen berg. (Liegenschaftsverkauf).  
Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein gan-  
zes Besizthum am

Samstag den 3. Sept.

Vormittags 11 Uhr

im Auffsreich aus freier Hand im Dchsen da-  
hier zu verkaufen. Das Anwesen besteht in

1 Mrg.  $1\frac{1}{2}$  Brtl.  $46\frac{4}{10}$  Rth. Garten,

4 Mrg.  $1\frac{1}{2}$  Brtl.  $15\frac{1}{10}$  Rth. Wiesen,

18 Mrg.  $3\frac{1}{2}$  Brtl.  $30\frac{8}{10}$  Rth. Acker,

25 Mrg. 2 Brtl. 35 Rth. Wald.

Die näheren Bedingungen werden am Ver-  
kaufstage bekannt gemacht.

Joh. Georg Schroth, Bauer.

Calw. Glaser Bozenhardt in hat  
in ihrem mittleren Stock, Stube, Küche,  
Kammer, Holzstall bis Martini oder Licht-  
meß zu vermieten.

Calw. Ein Logis für eine stille Haus-  
haltung kann bis Martini bezogen werden.

S. W o c h e l e.

Calw. Unterzeichneter hat eine Kammer  
zu vermieten.

G. S c h u o n, Strumpfw Weber.

Calw. Ein beinahe noch neuer Kane-  
nensen mit sturzenem Mittelstück, 80 Pfd.  
wiegend, ist um den billigen Preis von 5 fl.  
zu kaufen bei

Glaschner Feldweg d. ä.

Calw. Friedrich Pfommer im Bier-  
gäßle hat sein oberes Logis sogleich oder bis  
Martini zu vermieten.

Calw. Kammachermeister Käufele  
in der obern Marktgasse ist gesonnen, sei-  
nen Hausantheil zu verkaufen, welcher aus  
2 Wohnungen, 2 Kammern mit Vorbüh-  
nen, halbem Keller, einem kleinen Stall  
und einem Gärtchen besteht.

Die billigen Bedingungen sind bei der  
Einsicht der angenehmen Wohnungen jeden  
Tag von mir zu vernehmen.

Calw. Ich habe ein Bratöfelen zu ver-  
kaufen.

Schmidt, Zeugmacher.

Calw.

Mother und weiser Champagner.  
Wein in ganzen und halben Fla-  
schen.

Der Unterzeichnete hat eine Kommissions-  
Niederlage von weißem und rothem mouffiren-  
den Champagner-Wein bei Herrn Immanuel

Heermann in Calw errichtet. Dieser Wein  
aus Neckartrauben nach den neuesten Erfah-  
rungen bereitet, steht dem französischen in  
Reinheit und Güte nicht nach und wird so-  
wohl in ganzen als halben Flaschen zu den  
billigsten Preisen abgegeben. Er ladet hie-  
mit das Publikum zu unzweifelhaft befriedi-  
gendem Versuch ein.

Lud. M ä u r e r in Stuttgart.

## Warnung für Wirthe und Weinkäufer.

In Stutt. art reißt in neuerer Zeit der  
Unfug ein, daß einige Weinhandlungen  
Müssiggänger aufstellen, welche die öffentli-  
chen Plätze und Thore belagern. Diese su-  
chen sich der ankommenden Weinkäufer zu  
bemächtigen und solche unter allerlei Vor-  
wänden obigen Weinhändlern zuzuführen,  
wofür sie dann von denselben sehr gut belohnt  
werden.

Die Unterzeichneten, die eine solche gemei-  
ne Art, das Geschäft zu betreiben, von je-  
her mit Verachtung zurückgewiesen haben,  
warnen die Herren Weinkäufer vor diesen  
Schmusern und rathen ihnen sich an diejeni-  
gen Weinhandlungen zu halten, die ihnen  
entweder schon bekannt, oder von achtbaren  
Männern empfohlen sind. Dann können die  
Herren Weinkäufer überzeugt seyn, daß sie  
besser und billiger bedient werden, als wenn  
sie sich an solche Weinhändler wenden, die  
Anslagen für Schmuser haben, welche na-  
türlich der Käufer im Weinpreise bezahlen  
muß.

Stuttgart den 26. Aug. 1842.

J. G. S c h e u e r l e n Söhne.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:

240 u. 50 fl. Pfleggeld bei Leonhart Ding-  
ler in Althengstätt.

500 fl. Pfleggeld zu  $4\frac{1}{2}$  pEt. bei Jak. An-  
gerhofer in Althengstätt.

100 fl. Pfleggeld bei Matth. Rentschler in  
Commenhardt.

270 fl. Pfleggeld bei Schuhmacher Stickel in  
Calw.

1000 fl. zu  $4\frac{1}{2}$  pEt. bei der Kirchen- und  
Schulpflegekasse Calw.

200 fl. aus der Schulsfondspflege Calw.

100 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Drehsler  
in Calw.

Mehrere Tausend Gulden bei J. G. Boh-  
nenberger, Bäcker in Unterreichenbach.

200 u. 100 fl. bei W. F. Schumm in Calw.  
350 fl. Pfleggeld bei Jakob Christoph Na-  
schold in Calw.

125 fl. Pfleggeld bei Müller Burghard in  
Calw.

Ein gewisser Chirurg in — — . . . g  
hat während einer vieljährigen Bildungslauf-  
bahn im Ausland sich praktische Kenntnisse  
im Rasieren, Aderlassen, Impfen (?) u. s.  
w. erworben, was er hauptsächlich seinem  
Genie zu verdanken hat; weswegen er auch  
mit Recht (?) den Titel „Herr Doktor“  
verdient, und, ohne dem Gewissen eine  
Schuld aufzubürden, dem Publikum empfoh-  
len werden kann. dixi!

Oberkollwangen. (Liegenschaftsver-  
kauf). Der Unterzeichnete ist entschlossen,  
sein ganzes Besizthum am

Donnerstag den 1. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

aus freier Hand zu verkaufen. Das An-  
wesen besteht in

einem Haus,  
einer Scheuer,  
einem Streueschopf sammt Keller,  
einer Backhütte und  
einer Hofraithe; alles mit Communal-  
rechten;

1 Mrg. 1½ Bril. 63 Mth. Gras,  
Gemüse- und Baumgarten,

3 Mrg. 2½ Bril. 20 Mth. Hausaker,

5 Mrg. 1 Bril. 40 Mth. Wiesen im  
Collwanger Thal,

2 Mrg. dto. an der Berghalder Brücke,

56 Mrg. 5½ Bril. 58 Mth. Aker im  
hintern Feld,

72 Mrg. 2 Bril. 19 Mth. Wald in  
der Kirchhalde.

Für das Meß wird garantirt.

Die Aufstreichsverhandlung findet im Ad-  
ler dahier statt.

Die nähern Bedingungen werden am Ta-  
ge der Verhandlung bekannt gemacht.

J. Bürkle, Bauer.

Loffenau, Gerichtsbezirks Neuenbürg.  
(Gläubiger Aufruf). Alle diejenigen, welche  
an den Vermögens-Nachlaß des gestorbenen

ledigen Michael Möhrmann von Loffenau  
Ansprüche zu machen haben, werden hiedurch  
aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei dem  
Amts-Notariat Wildbad anzumelden und ge-  
nügend nachzuweisen, widrigenfalls sie sich zu  
gewärtigen haben, daß sie bei der vorzuneh-  
menden Verlassenschaftstheilung unberück-  
sichtigt bleiben.

Am 15. Aug. 1842.

Für die Theilungsbehörde:  
Amtsnotar Eisenmann.

## Frucht-Preise in Calw,

am 27. Aug. 1842.

Kernen der Scheffel.	20 fl. — fr.	19 fl. 21 fr.	18 fl. — fr.
Dinkel	8 fl. 15 fr.	8 fl. — fr.	7 fl. 24 fr.
Haber	7 fl. 40 fr.	7 fl. 7 fr.	6 fl. 24 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 38 fr.	1 fl. 12 fr.	
Berste	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	2 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Wicken	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

9 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

140 Schfl. Kernen. 61 Schfl. Dinkel. 25 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 6 Schfl. Haber.

## Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 5½ Loth

## Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 7 fr. Rindfleisch, gutes 5 fr,

geringeres 4 fr. Kuhfleisch 4 fr. Kalbfleisch

5 fr. Hammelfleisch 4 fr. Schweinefleisch,

unabgezogen 8 fr., abgezogen 7 fr.

Stadtschuldbeisensamt Calw. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckeret  
in Calw.